

Warum behielten deine Hände so guten Wein bis an das Ende?
 Ich muß dir sagen das zu Dank, daß nie ich seinesgleichen trank.“ —
 Das war die erste Wunderthat, die Christ der Welt geboten hat,
 Die seiner Jünger Glauben weichte und seinen Ruhm trug in die Weite

Auch uns hat er das aufbewahrt, den guten Wein für uns gespart,
 Der fürder uns nie mangeln soll, und macht uns alle geistesvoll.
 Den vollen Wasserkrug von Stein durchgeistet er mit Freudenwein,
 Dein Herz ist dieses Wassers Krug, in das sein Wort den Geist dir trug.

Altdutsche Flexionen.

Starke Deklinationsformen des Substantivs.

Männlich.

	Stammvokal a (ja).		Stamm-	Stamm-	
			vokal i .	vokal u .	
Sing. Nom.	tac	—	hirt-i	gast	sun-u, o
Gen.	tak-es, -is	—	hirt-es	gast-es	sun-es
Dat.	tak-a (e)	—	hirt-a (e)	gast-a (e)	sun-ju (e)
Acc.	tac	—	hirt-i	gast	sun-u
Instr.	tak-u	—	hirt-û	gast-u	sun-ju, sunu
Plur. Nom.	tak-â	—		gest-i	sun-i
Gen.	tak-ô		wie	gest-jo-ëo-ô	sun-jô, ëô, ô
Dat.	tak-um (un, om)	tak-â		gest-im-in	sun-im
Acc.	tak-â			gest-i	sun-i

Weiblich.

	Stammvokal a .	Stammvokal i .	
Sing. Nom.	këp-a	chraft	
Gen.	këp-â (ô)	chreft-i	
Dat.	këp-â (ô, u)	chreft-i	
Acc.	këp-a	chraft	
Plur. Nom.	këp-â (ô)	chreft-i	Verschwunden.
Gen.	këp-ônô	chreft-jô	
Dat.	këp-ôm	chreft-im	
Acc.	këp-â (ô)	chreft-i	